

Pressebericht, 07.05.2015

ARGE NÖ Heime - Fachtagung Pflege am 6. Mai 2015, NÖ Landhaus St. Pölten

Anlässlich des Internationalen Tags der Pflege fand am **6. Mai 2015** die **Fachtagung der Fachgruppe Pflege** im NÖ Landtagssitzungssaal St. Pölten statt. Die Themen **"... Recht - Pflege – Ethik ..."** sollten Anregungen/Inputs für den täglichen Pflegealltag geben. Rechtliche Grundlagen, geplante Neuerungen und ethische Probleme standen im Fokus dieser Tagung.

Obmann der ARGE NÖ Heime, Dir. Ing. Dietmar Stockinger & ARGE NÖ Heime Fachgruppenobfrau Claudia Türk begrüßten die Gäste auf das Herzlichste. „Die 3 Bereiche Recht, Pflege, Ethik in Einklang zu bringen ist nicht immer einfach. Auch nicht, die Balance der Selbstbestimmung, Autonomie und „Fürsorgekultur“ zu finden“, so Türk. Gemeinsam wurde auf das Einladungs zitat „Wenn Du im Recht bist, kannst Du Dir leisten, die Ruhe zu bewahren. Und wenn Du im Unrecht bist, kannst Du Dir nicht leisten, sie zu verlieren“ von Mahatma Gandhi hingewiesen.

Mehr als 330 interessierte TeilnehmerInnen folgten der Einladung, sich an der diesjährigen Fachtagung in einem ausgebuchten NÖ Landtagssaal in St. Pölten zu beteiligen. Durch den Tag führte Martin Kräftner.

In der Eröffnungsrede dankt Sozial-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Schwarz der ARGE NÖ Heime für die Ausrichtung der Tagung und freut sich, dass man immer wieder Themen angeht, die durchaus kontroversiell sind. „Was uns allen aber gemein ist, das ist das Ziel, dass es den BewohnerInnen in den Niederösterreichischen Heimen gut geht, sie in Würde leben können, Wertschätzung erfahren und so viel wie möglich selbst bestimmt leben können“, so Schwarz.

Im ersten Fachvortrag mit dem Titel *„Wieviel Experte darf/muss man in der Pflege sein?“* befasste sich Dr. Christian Gepar mit den Erwartungshaltungen an die Pflege im Langzeitbereich und stellte fest „Es gibt kein Recht ohne Ethik.“ Die Zukunft stellt neue Anforderungen an die Pflege (Ärztmangel, Aufgabenverschiebung, ...). Wie wird man diesen gerecht, welche Ausbildungen und Weiterbildungen sind angedacht, wie wird die Ausbildungsreform umgesetzt?

Dr. Martin Greifeneder ist Experte in Pflegegeldfragen und zeigte die fachlich-sachlich richtige *„Argumentation und Dokumentation für Begutachtungen“*. Sein Vortrag beinhaltete auch aktuelle und geplante Neuerungen beim Pflegegeld.

Frau wHR Mag. Dr. Kemetmüller stellte in ihrem Vortrag *„Das Wesen eines ethischen Problems“* in der Theorie vor, was sich als ein „ethisches Problem“ darstellt. Moralische Unsicherheiten des pflegerischen Alltags - „Was will ich - was soll ich tun -was soll ich nicht tun?“ – fanden im ethisch moralischen Stufenschema theoretisch eine Antwort. Werte und Normen haben in der professionellen Pflege-Bewohner/Patientenbeziehung eine zentrale Rolle. Mögliche, sich widersprechende Werte zwischen Pflegenden, Patienten, Klienten, Bewohnern und anderen

Berufsgruppen erzeugen Probleme und Dilemmata. (Kemetmüller E., Gschwandtner G., 2013)

Nach dem Mittagsempfang, gegeben von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, führte Alexander Seidl mit „*Alles was Recht ist*“ in den interessanten Nachmittag zur Expertenrunde mit allen ReferentInnen.

Abgerundet wurde der Tag mit dem Vortrag „*Freundlich, aber bestimmt*“ von Alexander Seidl. In Gesundheitsberufen Tätige fühlen sich im Umgang mit PatientInnen und KollegInnen oft in der Zwickmühle - ist man freundlich, meint man, sich an den Wünschen des anderen orientieren zu müssen. Ist man bestimmt - befürchtet man, unsensibel zu sein. Wie man Verständnis für das Gegenüber zeigen und trotzdem beharrlich bleiben kann, erläuterte dieser Vortrag mit vielen Praxisbeispielen.

Die ARGE NÖ Heime, Fachgruppe Pflege, blickt auf eine gelungene, interessante Fachtagung zurück und dankt allen TeilnehmerInnen und ReferentInnen, die dazu beigetragen haben!